



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

LXXIII. Markgraf Johann dechargirt seinen Zöllner Johann Culpin wegen
einjähriger Verwaltung des Zolles zu Saarmund, am 25. Juni 1432

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

schreiber vnser liebe getrewe von heuelhniß wegen komen ist vnd alles fein einnemen, so er von demselben czolle von pauli conuersionis jm XXXI. Jare bis auf den donerstag vor letare jm XXXII. Jare verrechent hat, mit namen LXXXXIII schok XXXV gr. VII pf. Widerumb hat er von vnfern wegen jm obgeschriebener czeit aller aufzugeben LXXXXIII schok XXXIII gr., die er Otten von Sliben an feinen zinsen vnd andern aufzugeben hat. Als sulich fein verrechent einnemen vnd aufgeben gegen einander abgezogen ward, da bleib er vns schuldig II gr. I pf. Auff das sagen wir Ine solicher verrechenten stücke quitt, ledig vnd loes. Nu sagt der benante Nicolas, das men mit Im van vnfern wegen überkommen sey, das wir Im alle Jare III schok zu lone geben sollen, Also sey er drew Jare dafelbte gewesen vnd doch seines lones nicht mer dann VIII schok jm feinem aufgeben verrechent hett vnd sich geburte noch, das wir Im von den obgnanten III Jaren III schok schuldig beliben, das alles wir vns an den vnfern, die also mit Im überkommen sein, eigentlich erfahren wellen. Zu urkunde haben wir unser Insigel auff disen brief drücken lassen vnd ist gescheen zu Spandow, am Montag vor Johannis Baptiste, Anno etc. XXXII°.

Nachschrift. Der III schok ist derselbe nicolaus uerweist worden auff den zollner zu Sarmunde, der sol auch feinen quittbrief dorumb nemen.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 113.

LXXIII. Markgraf Johann beschargirt seinen Zöllner Johann Culpin wegen einjähriger Verwaltung des Zolles zu Saarmunde, am 25. Juni 1432.

Rechnung Johannis Culpin, zollner zum Sarmunde, von Sontag letare Im XXXII°. Jare bis auff Sontag vor Johannis Bapliste desselben Jares, als er an gestanden ist. Einnemen: Summa totalis XIX schok LIII gr. VI pf. Ausgeben von der obgeschriebenen czeit: Summa XIII schok III gr. Gegen einander abgezogen so bleib der benante Johannes meinem hern schuldig V schok L gr. VI pf. Die spricht er auß seiner Truhen zum Sarmunde verloren zu haben, das ist auf meins hern gnade gefaczt. Vnd ist zu wissen, das in dem vorgeschrieben feinem aufgeben XII schok XIII gr. berechent fein, die er Otten von Sliben gegeben hat bis auff den obgenanten Sontag vor Johannis Bapliste Im XXXII° Jare. So hat Im Nicolaus Beyerreut von Conuersionis pauli Im XXXII°. Jare bis auff Sontag vor letare desselben Jares geben vnd verrechent, als das alles voren nechsten In des Nickolaus Rechnung geschrieben steet XXV schok, Also wer der selb Ott von Sliben von weynachten nechstuergangen Im XXXII°. Jare feinen czinse vnd Renten oder wucher an gelde von des Ampts wegen Sarmunde bis auff wynachten nechstkunflig, als man Im XXXIII°. Jare czelen wirdt, XXXVII schok XIII gr. bezalt vnd aufgericht vnd wann dann demselben Otten von Sliben noch III schok XLVI gr. von dem czolle zu Sarmunde werden, so ist er seiner Rennte an gelde des jares bis auff wynachten schirftkunflig ganz vnd gar bezalt vnd aufgericht. An den vorgeschriebenen III schoken XLVI gr. hat Otten von Sliben voyt zum Sarmunde meins gnedigen hern zole dafelbte von den Mitwochen vor letare jm XXXII. Jare bis auff Sontag letare eodem zu abende eingenomen, dauon meinem gnedigen hern rechnung gescheen vnd an den obgeschriebenen III schoken XLVI gr. abegezogen werden sol. Bey der rechnung fein gewesen Johannes Sommer vnd vlrich, lantschreiber.

Wir Johans etc. Bekennen etc., das Johans Culpin, vnser zolner zu Sarmunde, in rechnung für Johans Sommer vnd vlrich lantschreiber, vnser liebe getrewen, von vnser beuelhuffe wegen komen ist vnd alles sein einnemen, so er von demselben czolle von montag nach letare im zweivnddreißigsten Jare von vnsern wegen verrechent getan hat. An der selben seiner rechnung erfand sich, das er von obgeschriben zeyt bis auff den Sontag vor Johannis baptiste Newnzehen schok drey vnd funfzig grosschen eingenommen hett, widerumb hat er In obgeschribener zeyt aufgeben XIII schok III gr. Als das gegen einander abgezogen ward, da bleib vns derselbe zollner noch schuldig funff schok funffzig grosschen vnd sechs pfenninge, Also sagen wir den obgenanten Johannes solichs seins verrechenten einnemens vnd aufgebens quitt, ledig vnd loes vnd vmb die obgeschriben sum, die er vns an diser rechnung schuldig bleibt vnd spricht, er hab die aufs seiner truben uerloren, das setzen wir auff ein erfaren vnd vns des zu vnderichten. Dese rechnung ist gescheen in gegenwartigkeit der obgenanten zweyer zu Spandow, mit vnserm aufgedruckten Infigel uersigelt, der Geben ist zu Spandow in vnser Canczley, Ane Mittwoch nach sanct Johans tag Baptisten, Anno domini etc. XXXII^o.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 114.

LXXIV. Markgraf Johann verleiht den Gebrüdern Friedrich und Otto von Schlieben die von Paul von Conradstorf erkaufte Güter Wittbriegen und Fickstorf, am 1. März 1433.

Wir Johans, von gotes gnaden marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nurnberg etc., Bekennen offenlich mit diesem brife für allermeniglich, das wir den Erbern vnsern lieben getrewen fridrichen vnd Otten von Sliben, gebrudern, czu Baruth geseßen, vnd iren rechten lehenserben in gesamt czu einem rechten manlehen gelihen haben das dorf witbriegen vnd die dorffete fickstorf mit kirchlehen, ubirsten vnd nidersten gerichtten, Ackern, wisen, weyden, wassern, vischereien, geholezen vnd mit allen vnd iglichen freyheiten, czugehorungen vnd gerechtikeiten, wie man das nennen mag, vnd in aller malz dieselben dorffer vnd guter Czafchlaw von Cunradstorf seliger vnd darnach pawel, sein Sone, biez her Inn gehabt, gnossen vnd gebraucht, von dem gnanten pawel die obgnanten von Sliben solch obgeschriben dorffer vnd guter gekauft haben: vnd wir leyhen den gnanten fridrichen vnd Otten von Sliben gebrudern vnd iren rechten lehenserben in gesamt die obgeschriben dorffer vnd guter czu einem rechten manlehen in craft diez brifs, also das sie vnd alle ire lehenserben die obgeschriben dorffer vnd guter von vns vnd der Marggraueschaft czu Brandenburg nu furbas mere, als ofte vnd dicke das not geschicht vnd czu einem rechten manlehen haben, nemen, doruon halten, enphaben vnd tun vnd dienen sullen, als manlehens recht vnd gewonheit ist vngewerlichen: vnd wir — geben In des czu einem Inwiser vnsern hofrichter vnd lieben getrewen Achim hacken. Czu vrkund mit vnserm anhangenden Infigel versigelt vnd geben czu Berellin an der mittwochen In dem quatember, nach dem Sontag, als man In den heyligen kirchen singet Inuocauit, nach Cristi vnsern hern gepurt virezehenhundert Jar vnd darnach In den drey vnd dreißigsten Jaren.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XVI, 42.